

Unsere geförderten Projekte 2015

Bildung als Weg zur sozialen Integration und zur Schaffung einer beruflichen Perspektive ist ein wichtiges Thema in unserer Stiftungsarbeit.

Die Organisationen, die wir dieses Jahr unterstützt haben, leisten mit ihren Projekten wertvolle und nachhaltige Arbeit für das gesellschaftliche Leben und die Zukunft von Kindern und Jugendlichen.

Daneben ist es uns auch wichtig, denjenigen, die keinen Zugang zu solchen Einrichtungen haben, Chancen zu eröffnen. Um einem jungen Menschen das Studium zu ermöglichen, haben wir für ihn die Studiengebühr für ein Semester übernommen. Um Berührungsängste zu brechen, haben wir einen kleinen Verein unterstützt, der unter dem Motto „Refugees welcome“ Jugendlichen die Möglichkeit gibt am Trainingsbetrieb teilzunehmen, um so neue Freundschaften zu knüpfen. Ein ähnliches Projekt haben wir begleitet, um die Freundschaftsbrücken zwischen Kindern benachbarter Länder aufzubauen und zu festigen.

Der Verein **Hafis e.V.** hat es sich zur Aufgabe gemacht, internationalen Schülern bei ihren Hausaufgaben, in Form von Gruppenunterricht bis hin zum Einzelcoaching, zu helfen. Begleitend gibt es Deutschförderung sowie gezielte Lernhilfen und gemeinsamer Sport in den Pausen. Für das Projekt "Übergangsklassen an der Grundschule am Winthirplatz" haben fünf

Grundschüler aus einkommensschwachen Zuwandererfamilien jeweils einjährige Stipendien erhalten. Die sehr erfolgreiche Arbeit des Vereins begleiten wir seit einigen Jahren und wir haben auch in diesem Jahr dieses weiter unterstützt.



Der **Verein für sozialpädagogische Tagesgruppen in München e. V.** hat sich zur Aufgabe gemacht, sich für die bedarfsgerechte und kontinuierliche Weiterentwicklung eines qualifizierten Hilfeangebotes für Kinder und Familien einzusetzen. Die Familien (meist die Eltern, manchmal auch Pflegeeltern) werden in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und der Verbleib des Kindes in der Familie wird gesichert. Ziel ist eine innovative Kinder –und Jugendhilfe im Sinne eines bedarfs- und marktorientierten Angebotes auf qualitativ hohem Niveau. Wir unterstützen den Verein seit mehreren Jahren, damit die Projekte "Schulische Einzelförderung für benachteiligte Kinder" sowie "Lerntherapeutische Förderung". Auch in diesem Jahr haben wir Mittel zur Verfügung gestellt, dass die Projekte erfolgreich umgesetzt werden können.



Cabilla e.V.

Mit einem kleinen finanziellen Beitrag haben wir diesen Verein unterstützt. Es konnte Schulmaterial für 1700 Kinder gekauft werden und wurde vor Ort verteilt, damit die Hilfe auch direkt ankommt.



Bricks of Life

Wir haben hier eine finanzielle Unterstützung für ein Sommercamp gegeben. Dreißig Kinder im Alter zwischen 7 und 16 Jahren, die aus sehr armen Familien stammen und sowohl ein schwieriges soziales Umfeld als auch ein schwieriges schulisches Umfeld haben, wurden auf die Nachholprüfungen vorbereitet. Es wurden Kenntnisse in Lesen, Schreiben und Rechnen gefestigt.



Eine besondere Bereicherung war die Teilnahme von Andrea Göbel, Katharina Göbel und Susanna Mayer am Camp. Am Nachmittag fanden sportliche Aktivitäten und kreative Workshops statt. Da war von Malen, Basteln, Clownerie, Improvisations- und Wahrnehmungsspielen bis hin zum Fußballspiel alles dabei. Die Kinder hatten einen riesigen Spaß. Die größte Freude war, dass ALLE Kinder die Nachholprüfung erfolgreich abgelegt haben.



SV ZUKUNFT

Eine neue „Coachingzone“ des SV ZUKUNFT in der Rupert-Egenberger-Schule hat begonnen. Von Mai bis November wurden an der Rupert-Egenberger-Schule in Unterschleißheim Trainingstage zu unterschiedlichen Themen der Persönlichkeitsentwicklung angeboten, wie immer über die Brücke Sport. Mit einem jungen sportlichen Gast startete das Programm. Die Junge Frau hat aus ihrem Alltag als BWL-Studentin berichtet und wie sich dieser mit dem ehrgeizigen sportlichen Ziel vereinbaren lässt. Dabei fand ein interessanter Austausch zwischen den Teilnehmenden und der jungen Sportlerin statt. Sie betonte, dass man nie aufhören dürfe an seinen Zielen zu arbeiten. Wieviele Ziele sie denn habe, fragte ein Schüler. Das brachte sie tatsächlich zunächst ins Grübeln. Denn sie habe ja nicht nur sportliche Ziele, sondern auch privat noch Vorhaben, die sie erreichen möchte. Aber ob sportlich oder privat: „Es lohnt sich für seine Ziele zu kämpfen.“ Eine Botschaft, die bei den Schülerinnen und Schülern ankommt.

Bei SV Zukunft waren wir alle ein starkes Team. Wir hielten zusammen, keiner war allein.
(12km)



Bei SV Zukunft waren wir alle ein starkes Team. Wir hielten zusammen, keiner war allein.
(12km)



Bei SV Zukunft waren wir alle ein starkes Team. Wir hielten zusammen, keiner war allein.
(12km)



Auch Lehrerin Heike Ellbrunner ist überzeugt. Sie habe schon in der Vergangenheit durch die SV ZUKUNFT - Trainingsmaßnahmen bei den Schülern Veränderungen festgestellt: Einerseits hätte sich die Präsentationsfähigkeit erheblich verbessert, andererseits, und das sei besonders beeindruckend, „haben einige der Teilnehmenden innerhalb der Klasse plötzlich einen anderen Stand.“ Diese hätten sich getraut etwas zu tun, was ihnen vorher niemand zuge-
traut hat.